

GRIMMEN



Arche Brandshagen
Acht Tiere leben derzeit auf dem Arche-Gelände in Brandshagen. Seite 11



IHRE REDAKTION

Redaktion: 0381 326/460 60
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigen: 0381/38 303 016

GUTEN TAG LIEBE LESER



Anja Krüger
anja.krueger@ostsee-zeitung.de

Tag der Kirsche ins Leben gerufen

Es scheint das Jahr der Kirschen – überall sieht man die Bäume bereits von Weitem leuchten. Pickte packe voll hängen sie. Meine Kollegin ist so sehr angetan von der süßen Nascherei, dass sie den gestrigen Tag zum Tag der Kirschen ernannte. Zur Feier des Tages trug sie um den Hals eine Kette mit aneinander gereihten Kirschen – natürlich nicht echt, sondern aus Metall – und in der Hand einen Eimer voller echter Früchte. Wir durften den Tag also alle mitfeiern. In Spanien, in dem Ort Alfarnate, wird übrigens der Tag der Kirsche schon seit 2006 gefeiert. Den ganzen Tag über werden an zahlreichen Ständen nicht nur Kirschen angeboten, sondern auch andere typische Produkte des Ortes wie Brot, Süßigkeiten, Gemüse und Öl. Das Rathaus des Ortes bietet zudem fast 600 Kilogramm Kirschen und typische lokale Speisen zum Probieren an. Außerdem werden Tanz und Fandango (Singtanz) geboten. Die Spanier wissen eben, wie gefeiert wird. Wir dagegen geben uns doch lieber mit kleinen Dingen zufrieden. Und eigentlich können wir in diesem Jahr wohl froh sein, dass der Star sich in seinem Ehrenjahr – er ist Vogel des Jahres – rar macht. So haben wir wenigstens jede Menge Früchte zum vernaschen. Und vielleicht wird der Tag der Kirschen ja auch bei uns im kommenden Jahr etwas größer gefeiert.

GESICHT DES TAGES



Seit sechs Jahren ist der gebürtige Stralsunder **Walter Fredrich** in der Sommersaison als Rettungsschwimmer im Landkreis aktiv. Der 21-jährige ehemalige Hansa-Schüler engagiert sich in einem Kindergartenprojekt der DLRG und erklärt den Lütten in Kitas die Baderegeln, damit es im Wasser nicht zu Unfällen kommt. „Natürlich wollen wir den Kindern auch über unsere abwechslungsreiche Arbeit berichten, um einige von ihnen vielleicht auch als Nachwuchs zu gewinnen“, so der Hansestädter, dessen berufliche Zukunft einmal im Gesundheits- und Pflegedienst liegen könnte – eine Ausbildung im Bergener Sana-Krankenhaus soll die Basis dafür sein.

Opernale plant neue Projekte

Es geht weiter mit der Umsetzung der Idee, Musiktheater auf platte Land zu bringen.

Von Almut Jaekel

Jäger. Die Opernale ist wieder da! In diesem Jahr beispielsweise mit Weihnachtskonzerten in der Adventszeit.

Aber: Der Opernale drohte das Aus. Langfristig fehlte Geld. Und man wollte 2018 nutzen, um den Opernale-Verein, dessen Ziel es ist, Oper aufs platte Land zu bringen, neu aufzustellen. Das hatte die künstlerische Leiterin Henriette Sehmsdorf nach dem letzten Opernale-Konzert im vergangenen Jahr erklärt.

„Wir sind mitten in diesem Prozess“, erklärt sie jetzt. Die Opernale, deren Verein 2010 gegründet wurde, sei schon lange mehr als ein Festival. Kinder- und Jugendprojekte würden ebenso dazu gehören wie für spezielle Anlässe organisierte Aufführungen. „Das alles wollen wir in einem gegründeten ‚Opernale Institut‘ neu ordnen, betreuen und uns so auch finanziell neu auf die Füße stellen“, sagt Sehmsdorf.

Das regionale Opern-Festival – die Opernale – bleibe das Kernprojekt. Aber andere Handlungsfelder kämen hinzu, die mehr und mehr mit Leben erfüllt werden. Henriette Sehmsdorf: „Wir brauchen aber in erster Linie für eine erfolgreiche Zukunft ständige Mitstreiter, die Lust haben, an den einzelnen Feldern mitzuarbeiten.“ Sei es in der Organisation und Durchführung, beim Plattdeutschen oder bei der Aufarbeitung historischer Themen, auf künstlerisch kreativem Gebiet, bei der Arbeit mit Kindern...

Aber die Opernale plant nicht nur für die fernere Zukunft. „Wir werden auch in diesem Jahr in Erscheinung treten – ähnlich wie bei den Wohnzimmerkonzerten“, informiert die künstlerische Leiterin. Allerdings erst zur Weihnachtszeit.

Mit „Ding Dong! Meryl on high – Weihnachten mit der Opernale“ traten die Opernale-Macher im vorigen Jahr sehr erfolgreich in der Landesvertretung MV in Berlin auf. Pommerische Weihnachtsbräuche, Texte von Alwine Wuthenow,



Weihnachtskonzert in der Berliner Landesvertretung von Mecklenburg-Vorpommern im Dezember 2017. Konzerte im Advent plant der Opernale-Verein in diesem Jahr in Vorpommern. FOTO: STEFAN GLOEDDE

die als eine von drei Frauen aus evangelischen Pfarrhäusern eine der Hauptfiguren der Opernale 2017 war, und natürlich Musik sind dabei zu erleben.

Im Kulturkonsum Loitz, im SOS-Dorf Hohenwieden bei Grimmen, im Kulturspeicher Uecker-münde, im Heimatverein Bad Sülze und einmal für den Kulturausschuss Sundhagen wird je eines dieser Weihnachtskonzerte in der Zeit vom 1. bis 13. Dezember 2018 aufgeführt. „Dabei sind wir jedoch nicht selbst die Veranstalter, sondern haben uns Partner gesucht“, erklärt Henriette Sehmsdorf.

Zum Auftakt der Weihnachtskonzerte wird es am 30. November

ein Konzert zum eigenen Benefit des Opernale-Vereins im Greifswalder Kulturbahnhof „Kuba“ geben. Unter dem Motto „Opernale Krautfunding“ können Interessierte für 100 Euro Aktie einkaufen und dafür das Konzert und ein Essen genießen, bei dem es unter anderem Kraut in allen Varianten geben wird. Die Hälfte dient der Finanzierung der Veranstaltung, die andere Hälfte als Spende, für die auch Spendenquittungen ausgestellt werden können. „Der Hintergrund ist, dass wir Eigenmittel erwirtschaften müssen und wollen“, sagt Henriette Sehmsdorf.

Diese Spende kommt den nächsten Projekten zugute. Ganz kon-

„
Im Opernale Institut wollen wir unsere Projekte ordnen.“

Henriette Sehmsdorf
Künstlerische Leiterin

kret steht das Projekt „Clanga pomarina – die Oper“ auf dem Plan. Denn 2019 geht es auf der vorpommerschen Opernale-Bühne um den heimischen Schreiadler. Sehmsdorf: „Dafür sind wir gegenwärtig auf der Suche nach Mitveranstaltern entlang der Flüsse Peene, Recknitz und Trebel – also dem Lebensraum des Schreiadlers in Vorpommern.“

Bei dieser Opernale auf Tour werden vier Darsteller auf der Bühne zu erleben sein, verrät Henriette Sehmsdorf. Wer Interesse habe, Mitveranstalter zu werden, könne sich gern melden.

Das jährliche Opernale-Festival wird es also – wenn alles klappt – ab 2019 wieder geben. Es ist aber eben nur eine von insgesamt fünf Handlungsfeldern des Opernale-Instituts. „Das Opernale-Festival inklusive der Wohnzimmerkonzerte und der Opernale auf Tour bleibt unsere Keimzelle und das Schaufenster unserer Idee, qualitativ hochwertiges Musiktheater in ländliche Gebiete zu bringen“, fasst Henriette Sehmsdorf das Anliegen zusammen.

Das Opernale Institut

Opernale Festival als Opernfestival im ländlichen Nordosten

musikalische Früherziehung und Jugendarbeit umfassen.

blikums (z. B. Singveranstaltungen).

schichtliche Personen wissenschaftlich und künstlerisch bearbeiten.

Opernale-Bildungsangebote sollen Workshops, Angebote für Ganztagschulen sowie

Opernale-Teilhabepakete zielen auf niedrigschwellige aktive Beteiligung eines breiten Pu-

Opernale-Kooperations- und Forschungsobjekte: wollen mit der Uni Greifswald regionale Themen und ge-

Opernale On Demand erstellt auf Nachfrage inhaltlich passgenaue Angebote.

Statt ner Flasche Wein ein Auto

Christine Helle-Koch gewinnt Hauptpreis der Parkfest-Tombola

Grimmen. Eine Flasche Wein wollte Christine Helle-Koch abholen, als sie mit ihrer Parkfest-Aktie in das Grimmener Kulturhaus „Treffpunkt Europas“ kam. Mit der Erkenntnis, ein Auto für ein Jahr gewonnen zu haben, ging sie wieder.

Christine Helle-Koch hatte die Parkfest-Tombola am 10. Juni verpasst. „Eigentlich kaufe ich mir jährlich auch nur eine, zwei oder drei Aktien, um das Parkfest zu unterstützen“, erzählt sie. Ein glückliches Händchen bei Gewinnspielen habe sie nämlich noch nie gehabt. Als sie dann aber später, nachdem ihre Tochter Mathilde sie auf die noch nicht vergebenen Gewinne aufmerksam machte, im Kulturhaus stand, war sie baff. Sie hielt die Parkfestaktie in der Hand, deren Nummer für den Hauptpreis, einen Kia Stonic für ein Jahr inklusive Versicherung aus dem Kia-Autohaus des Auto-Centers Grimmen (ACG), gezogen wurden. „Das musste ich erstmal sacken lassen“, gesteht Christine Helle-Koch. Ein paar Tage und Beratungen in der Fa-



Christine Helle-Koch (l.) gewann mit ihrer Parkfestaktie ein Auto, einen Kia Stonic vom Auto-Center Grimmen, für ein Jahr. Tochter Mathilde (20) profitiert davon. Rainer Lippmann, Mitarbeiter der ACG-Geschäftsführung übergab der Gewinnerin nun das Auto. FOTO: ANJA KRÜGER

milie später stand fest, dass sie den Preis annehmen. Obwohl sich die Familie erst vor zwei Jahren ein neues Auto angeschafft hatte.

Von dem glücklichen Händchen Helle-Kochs profitiert nun Tochter Mathilde. Die 20-Jährige beginnt demnächst ein Praktikum und will danach studieren. Eine Fahrerlaubnis hat sie zwar, aber ein Pkw war bislang finanziell noch nicht drin. „Sie darf nun unser Auto fahren und ich

fahre den Kia“, berichtet die Gewinnerin. Dass nun endlich der Gewinner des Hauptpreises der Parkfest-Tombola 2018 gefunden ist, freut auch Rainer Lippmann, der zur Geschäftsleitung des ACG gehört. Er konnte nun endlich den Wagen übergeben. „Ein wenig traurig war ich, dass der Gewinner beziehungsweise die Gewinnerin nicht direkt bei der Tombola war“, gesteht Lippmann. Die erste Reaktion hätte er schon gern selbst gesehen.

Laubenbrand: Ursache weiter unklar

Grimmen. Die Ursache für den Laubenbrand am Sonnabend in Grimmen ist weiterhin unklar, teilt das Polizeirevier Grimmen auf Nachfrage mit. Es sei eine Anzeige wegen des Verdachts der Brandstiftung aufgenommen worden.

Am Sonnabend brannte zunächst eine Gartenlaube in der

Anlage Hoikenrade II. Das Feuer griff auf eine benachbarte Laube über. Der Löschangriff dauerte rund drei Stunden. Laut Polizei sei niemandem ein Schaden entstanden. Beide Parzellen hätten bereits seit mehreren Jahren leer gestanden und die Lauben sollten nach Polizeiangaben auch nicht wieder verkauft werden.

Minister nimmt neues Feuerwehrfahrzeug in Betrieb

Neuendorf. Wirtschaftsminister Harry Glawe (CDU) hat das neue Einsatzfahrzeug des Löschzuges Süderholz am Wochenende während des in Neuendorf gefeierten Festes zur Sommersonnenwende offiziell in Dienst gestellt. „Neben dem Löschen von Bränden haben die Feuerwehren heute eine Vielzahl weiterer Aufgaben zu bewältigen. Dafür braucht es angemessenes Rüstzeug“, betonte Glawe. Die Kom-

mune hat für den Süderholzer Löschzug ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug 20, kurz HLF 20, investiert. Das Land und auch der Kreis haben den Kauf des 400 000 Euro teuren Fahrzeuges mit jeweils 150 000 Euro unterstützt. Neben der Übergabe eines symbolischen Fahrzeugschlüssels stimmten Mädchen und Jungen der Neuendorfer Kita ein extra einstudiertes Feuerwehrlied zur Indienststellung an.

LOKALES WETTER

